



Lehrgang Kontemplationslehrer:in via integralis Stufe 1

2025 bis 2027

Informationen zur Ausbildung

Träger: Verein via integralis
www.viaintegralis.ch

Wo Zen und Christliche Mystik sich begegnen

Inhaltliche Schwerpunkte der via integralis

via integralis praktiziert eine Kontemplationsform ohne Worte, Bilder und Gedanken, und weiss sich darin beiden spirituellen Traditionen, der christlichen Mystik und dem Zen, verbunden.

Die kontemplative Übung wird durch den Rahmen des Zazen getragen. Der Gestaltung dieses Rahmens wird in der Ausbildung eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ausgewählte Texte aus der zen-buddhistischen Tradition vertiefen das Verständnis der Übung.

via integralis vermittelt den Schatz der christlichen Mystik, vor allem der deutschen und spanischen, aber auch von zeitgenössischen Mystikerinnen und Mystikern.

via integralis pflegt bewusst eine Art «Zweisprachigkeit», um das je Eigene der beiden spirituellen Wege sichtbar zu machen und authentisch weiterzugeben, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede an zentralen Themen ins Bewusstsein zu heben. Beide Traditionen werden mit Einsichten der Transpersonalen Psychologie, der Bewusstseinsforschung und Naturwissenschaft ins Gespräch gebracht.

In der via integralis gibt es mittlerweile über 100 Lehrer:innen. Sie führen in vielen wöchentlichen oder regelmässigen Meditationsgruppen sowie in ein- oder mehrtägigen Meditationsangeboten Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Alters in die Praxis der Stille im Stile des Zazen ein.

Die Gemeinschaft der via integralis Lehrenden versteht sich als lernende Organisation und als Versuchslaboratorium für ein ganzheitliches und kooperatives Miteinander in einer Welt im Wandel.

Das Ziel des Lehrgangs

Der Lehrgang will Menschen befähigen, andere in die Art der Kontemplation via integralis einzuführen und sie in Gruppen auf diesem Weg zu begleiten, sowie sie zu unterstützen, den Platz der Stille in der Welt zu schaffen und zu hüten.

Die drei Ausbildungsjahre

stehen jeweils unter einem eigenen Akzent:

- Jahresthema 2025: Grundlagen der Kontemplationsschule via integralis und die Vielfalt der christlichen Mystik
- Jahresthema 2026: Einführung in die Grundlagen des Zen-Buddhismus und Betrachtungen von Gemeinsamkeiten, Verschiedenheit und Einzigartigkeit der beiden Traditionen von Zen und Christlicher Mystik
- Jahresthema 2027: Vertiefung in die Praxis als Kontemplationslehrer:in Stufe 1

Teilnahmebedingungen

Zugelassen sind Menschen,

- die seit mindestens 7 Jahren regelmässig gegenstandslose Meditation/ Kontemplation praktizieren;
- die mindestens einen vier- oder mehrtägigen Kontemplationskurs der via integralis und eine Zeneinführung besucht haben;
- die tiefe spirituelle Erfahrungen gemacht haben und bereit sind, darüber zu sprechen
- die Freude daran haben, sich mit mystischer Theologie auseinanderzusetzen;
- die über die Fähigkeit verfügen, andere Menschen zu begleiten.

Wir erwarten:

- Teilnahme an allen Kurstreffen und an der Kontemplationswoche 2025
- mindestens einmal Assistenz in einem Kontemplationskurs der via integralis (im Zeitraum des Lehrgangs)
- im 1. Jahr: Kurzportrait über eine:n Mystiker:in eigener Wahl
- im 3. Jahr: Essay über ein selbst gewähltes Thema aus Mystik oder Zen
- ein praktischer Beitrag zur Hinführung in die Kontemplation
- Bericht über eine tiefe spirituelle Erfahrung
- Teilnahme an Lerngruppen zwischen den Kurstreffen (selbstorganisiert digital und/oder analog)

Abschluss

Der Lehrgang dauert drei Jahre und endet mit der Anerkennung als Kontemplationslehrer:in und einer 1. Stufe der Lehrerlaubnis.

Nach Abschluss des Lehrganges sind die Absolvent:innen berechtigt, im Namen der via integralis Kontemplationsgruppen zu leiten und eintägige Kursangebote zu machen. Sie können Menschen zur Übung anleiten und sie dabei begleiten.

Diese Berechtigung ist an die Mitgliedschaft im Verein der Lehrenden der via integralis geknüpft.

In Weiterbildungsmodulen und unterstützt durch eine:n Mentor:in kann anschliessend die 2. Stufe der Lehrerlaubnis erreicht werden, mit der ein verbindliches Lehrer:in-Schüler:in-Verhältnis eingegangen werden kann und mehrtägige Kurse angeboten werden können.

Ein Überblick über die Kursinhalte

Informationswochenende:

Die Teilnehmenden erhalten Informationen und Raum für die Wahrnehmung persönlicher Voraussetzungen, um sich entscheiden zu können, ob der Kurs in der jetzigen Lebenssituation und spirituellen Entwicklung das Richtige ist.

1. Wochenende:

Wir beginnen den gemeinsamen Weg, werden eine lernende und hörende Gruppe und lernen die Quellen der via integralis Kontemplationsschule kennen.

2. Treffen: Kontemplationswoche

Wir tauchen tief ein in die Erfahrung der via integralis, in ihre Rituale. Wir erfassen die Texte und Gebete der via integralis und deren Herkunft.

3. Wochenende: Mystische Theologie

Wir lernen die Vielfalt der Mystik kennen, christliche und nicht-christliche (je nach Lieblingmystiker:in). Wir lernen Grundbegriffe, um weiterführende Literatur zuzuordnen und in ein Gesamtbild zu integrieren. Wir spüren unserer persönlichen Faszination nach und erkennen, in welche Strömungen und/oder Epochen wir uns vertiefen und worüber wir mehr erfahren möchten.

4. Wochenende: Einblicke in den Zen-Buddhismus

Wir lernen Grundlagen des Buddhismus und die Geschichte und Quelle des Zen in einem Überblick kennen.

5. (verlängertes) Wochenende: Vertiefung Buddhismus

Wir vertiefen die Kenntnis des (Zen-)Buddhismus. Wir finden ein Verständnis und eine Sprache dafür, was in der Meditation passiert.

6. Wochenende: Spirituelle Entwicklung als Weg bzw. Prozess

Wir setzen die buddhistischen Grundbegriffe mit den christlichen Grundbegriffen in Beziehung: Christus und Buddha, Dreifaltigkeit – Interbeing, Nada – Nichts, biblische Schlüsselworte und Koan. Wir reflektieren unsere persönliche religiöse Biografie.

7. Wochenende: Kernschatten, Kernverletzung, Kernkompetenz

Wir nehmen wahr, was uns in unserer Tiefe an Schönerm und Schwierigem begegnet. Wir lernen durch die Auseinandersetzung mit unseren Kernschatten mit unseren Schattenthemen umzugehen. Wir sehen unser Charisma, das sich in unserer Verletztheit entwickelt (hat). Unsere Wachheit dafür, wann unser Gegenüber aus Schattenthemen heraus agiert, wächst und wird gestärkt.

8. (verlängertes) Wochenende: Transpersonale Phänomene und Sexualität

Wir lernen die durch spirituelle Praxis ausgelösten Phänomene (Makyo, Kundalini Reaktionen etc.) kennen. Wir können, wenn solche auftreten, klärend und gelassen reagieren. Wir entwickeln ein Verständnis für die Sexualität als schöpferische Kraft. Wir reflektieren die eigene spirituelle Erfahrung und machen sie für die Begleitung fruchtbar.

9. Wochenende: Schüler:in-Sein, Lehrer:in-Sein

Wir haben ein genaues Bild von unseren eigenen Fähigkeiten und noch offenen Lernschritten. Wir werden zur Anleitung und Begleitung von Kontemplationsgruppen vor Ort (inhaltliche Impulse und Rahmengestaltung) befähigt.

10. Wochenende: Ernennung und Ermächtigung

Wir feiern die Ernennung und den Übergang in das Wirken als Kontemplationslehrer:in Stufe 1.

Ursprung des Lehrganges

Die *Lassalle Kontemplationsschule via integralis LKS* wurde 2004 gegründet von Pia Gyger ktw (+2014) und Niklaus Brantschen SJ – als ein Schulungsweg für die Gestaltung von spirituell orientiertem Leben in heutiger Zeit.

Pia Gyger ktw (1940 - 2014), Gründerin *via integralis*, Zen-Meisterin



«Der Weg der Erleuchtung, die Via Illuminativa, bedeutet für die christlichen MystikerInnen das Erwachen aus der Illusion der Getrenntheit: Erfahrung der Einheit mit der letzten umfassenden Wirklichkeit, aber gleichzeitig auch Liebesbeziehung.»

Niklaus Brantschen SJ (Jg. 1937), Gründer *via integralis*, Zen-Meister



«In der via integralis sitzen wir nicht ‚im Stile des Zen‘ – Wir praktizieren Zazen nach allen Regeln der Kunst. Denn wir sind überzeugt, dass wir nur so dem traditionsreichen, herausfordernden Weg des Zen gerecht werden – und einen Beitrag zur Erneuerung der christlichen Spiritualität leisten können.»

Hugo M. Enomyia-Lassalle SJ (1898 - 1990)



Er hat als Brückenbauer zwischen Zen und christlicher Spiritualität Pia Gyger und Niklaus Brantschen auf ihrem Weg nachhaltig inspiriert.

«Dialog besteht darin, dass man das Wagnis auf sich nimmt, sich gewissermaßen in die andere Religion hineinzubegeben, um ihr auch auf dem Weg der Erfahrung begegnen zu können. Viele Erscheinungen unserer Zeit sind als die Geburtswehen des neuen Menschen anzusehen. Die Menschheit leidet unter dieser Geburt ebenso, wie jede Mutter, die ein Kind zur Welt bringt.»



Das Zeichen der via integralis symbolisiert die im Buddhismus bekannte Leere und stellt das christliche Kreuz dar sowie den Kreis der Vollendung

Kursgebühr und Pensionskosten

Das Kursgeld für den ganzen Lehrgang beträgt 4.500 CHF
1/3 der Kosten werden zu Beginn bezahlt,
2/3 der Kosten zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres.

Die Pensionskosten werden für jedes Wochenende direkt im jeweiligen Bildungshaus bezahlt. (aktuelle Richtwerte siehe Webseite Propstei Wislikofen)

Wer am Lehrgang teilnehmen möchte, aber nicht über die finanziellen Mittel verfügt, der/die kann einen Antrag an den Soli-Fond der via integralis stellen.

Termine (mehrheitlich in der Propstei Wislikofen)

- a. Infotreffen (fakultativ) für Interessierte vom 13.-15. September 2024 in der Propstei Wislikofen
 - Info über Kurskonzept, Voraussetzungen, Termine
 - persönliche Abklärungen
 - Kursgeld: 100.- CHF plus Kost und Logis.
Das Infowochenende ist im Kursgeld nicht inbegriffen. Anmeldung in Wislikofen: <http://www.propstei.ch/de/>
- b. Anmeldung für den ganzen Lehrgang bis 31.12.24 bei Regula Tanner
- c. Zehn mehrtägige Kurstreffen auf drei Jahre verteilt:
 - 14.-16. Februar 2025
 - 6.-11. Juli 2025
 - 14.-16. November 2025
 - 6.-8. März 2026 im Lassalle-Haus Bad Schönbrunn
 - 4.-7. Juni 2026
 - 6.-8. November 2026
 - sowie vier weitere Termine im 2027

Leitung

Regula Tanner

*Lehrgangsführung/spirituelle Co-Führung via integralis,
Kontemplationslehrerin, Pfarrerin,
Erwachsenenbildnerin, MAS in Spiritualität*

Kontakt: r.tanner@katharina-werk.org



Markus Heil

*Theologe (Dr. theol.), Diakon, Gemeindeleiter,
Kontemplationslehrer und Zen-Schüler*

Kontakt: markus.heil@kath.ch



Hella Sodies

*Theologin, Pfarreileiterin, Geistliche Begleiterin,
Kontemplationslehrerin*

Kontakt: helso@gmx.ch



Anmeldung und Kontakt:

Regula Tanner, Wasgenring 103, CH-4055 Basel
Mail: r.tanner@katharina-werk.org

Aufnahmegespräche

finden am Info-Treffen oder nach Absprache statt.

Definitive Anmeldung für den Lehrgang bis 31.12.2024